

Krise, Depression, Bewältigung



Im Kunstunterricht im Johanneum wurde für den Plakatwettbewerb „Krise und Bewältigung“ viel gearbeitet. Foto: DO

LÜBECK. Vivien hat Fotos gemacht und daraus eine Collage gebastelt. Samuel hat mit Pappe, Papier und Ausdrucken gearbeitet, und Christian hat gemalt – für einen Plakatwettbewerb, den das Lübecker Bündnis gegen Depression gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus den Kunstkursen des Johanneums und der Ernestinenschule auf die Beine gestellt hat.

„Krise und Bewältigung“ lautete das Thema, das es optisch umzusetzen galt. Was wohl gar nicht so einfach war. „Wir wussten zwar, wie man Plakate macht. Das hatten wir im Kunstunterricht bei Heide Köhncke schon durchgenommen“, sagt der 18-jährige Justus vom Johanneum. „Aber wie man die Entwicklung darstellt, war wirklich schwierig“, fährt die 18-jährige Nadine fort.

Was die meist 17-Jährigen unheimlich angespornt hat, war, „dass unsere Arbeiten öffentlich ausgestellt werden“, so Tim. Dafür haben sie sich mit Begeisterung im und außerhalb des Kunstunterrichtes eingesetzt. Sie haben eifrig mit den neuen Materialien wie Fotodrucken und Computern experimentiert. Die rund 40 Plakate wurden dann von einer Jury bewertet.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 12. März, um 12.15 Uhr im Dom eröffnet, wo sie bis zum 26. März täglich von 10 bis 16 Uhr zu sehen ist. Gleichzeitig findet die Preisverleihung statt. 500 Euro sind für die ersten drei Plätze zu vergeben. Die Sieger reisen zudem nach München, wo sie bei einem Austauschtreffen des Bündnisses gegen Depression ihren Plakatentwurf vorstellen. ■ DO

